

hundert. Das politische Moment überwiegt in der Arbeit von Alfred Krell: Herzog Johann Adolf II. von Sachsen-Weissenfels als sächsischer Feldmarschall, mit besonderer Berücksichtigung des zweiten schlesischen Krieges. (Leipziger Dissertation, Greifswald 1911.) Wir haben es also hier mit einer Studie für die Zeit Brühls zu tun, bei der die militärische Seite erst in zweiter Linie berücksichtigt ist. Das politische und militärische Moment tritt ebenfalls hervor bei Otto Grofse: Prinz Xaver von Sachsen und das sächsische Korps bei der französischen Armee 1758—1763. (Leipziger Dissertation 1907.) Hier wird gezeigt, wie trefflich Prinz Xaver es verstand, nach dem vollständigen Zusammenbruch der sächsischen Armee bei Pirna im Jahre 1756 ein sächsisches Korps in französischem Solde zusammenzubringen, und wie er das Interesse und die tätige Hilfe des französischen Hofes dafür zu erhalten wufste. Das Korps zählte im Jahre 1763 10000 Mann und 3300 Pferde, und wurde bei dem Wiederaufbau der sächsischen Armee sogar der Kern. Wie die ganze Neuordnung und Ergänzung der sächsischen Truppen 1763—1769 überhaupt durchgeführt wurde, behandelt die Arbeit von Otto Rudert: Die Reorganisation der Kursächsischen Armee 1763—1769. (Leipziger Dissertation 1911.) Der Verfasser zeigt, wie die Persönlichkeit des Prinzen Xaver, der seit 1763 die Regierung für seinen noch unmündigen Neffen, den Kurfürsten Friedrich August III., führte, allen Schwierigkeiten gewachsen war, vor allem, wie der Prinz nur mit der größten Rücksichtslosigkeit gegen die Einwände der Landstände seine Aufgabe zu lösen verstand. Es war eine der kritischsten Zeiten der sächsischen Heeresgeschichte, als nach dem „Soldaten“ Xaver der militärisch weniger interessierte Kurfürst Friedrich August III. am 15. September 1768 die Regierung antrat. Sollte das Werk des Prinzen Xaver nicht wieder zerstört werden, so galt es, mit größter Energie den Kampf gegen die Landstände weiter durchzuführen, sowie andere große Schwierigkeiten zu überwinden. Ob und wie der junge Kurfürst diese Aufgabe zu lösen imstande war, diese Frage versucht meine Arbeit zu beantworten. Bei meiner Arbeit steht wie bei Otto Rudert das militärische und kulturgeschichtliche Moment im Vordergrund des Interesses; die rein politischen Verhältnisse dienen nur als Umrahmung.